

Brigitte Wolf

Bewerbung für die Landtagsliste im Wahlkreis Oberbayern (ab Platz 3)

Einige Daten zu meiner Person

Geb. 1962 in Augsburg, Dipl.-Informatikerin, 1981 – 1987 Studium an der TU München.

Seither ohne Unterbrechung Teilzeitbeschäftigung in der Softwareentwicklung.

Während dem Studium engagiert in der Fachschaft Informatik und in außerparlamentarischen Bewegungen: Friedensbewegung, Anti-Atom-Bewegung, Kurdistan-Solidarität.

1995 Eintritt in die PDS, seit 2007 Mitglied der LINKEN.

Seit 2002 Mitglied im Münchner Stadtrat, von 2002 bis 2008 als Einzelkämpferin für die PDS, seit 2008 mit weiteren Genossinnen und Genossen für die LINKE. Seit April 2012 aktiv im Ortsvorstand München-Ost der LINKEN. Mitarbeit im „Forum Linke Kommunalpolitik“.

Sprecherin der Bundesarbeitsgemeinschaft „Konkrete Demokratie, Soziale Befreiung“.

Mitherausgeberin der Monatszeitschrift „Politische Berichte“.

Fördermitglied des Bayerischen Flüchtlingsrates und von Refugio München. Mitglied bei wikimedia e.V.

Mitglied von ver.di, seit 2010 Betriebsrätin, aktuell Betriebsratsvorsitzende

Politische Ziele im Landtag

Mit LINKS für ein solidarisches Bayern!

Die Regional- und Strukturpolitik der Bayerischen Staatsregierung ist einseitig auf die Ballungsräume und deren „Weltmarktbedeutung“ ausgerichtet. Es bleibt die Notwendigkeit, Bayern und seine Regionen im Gleichgewicht zu halten, über die bayerischen Landesgrenzen hinaus zu blicken und an einem guten Verhältnis zu den Nachbarn zu arbeiten.

DIE LINKE will gleichwertige Lebensbedingungen in ganz Bayern. Die einseitige Verteilung von Fördermitteln auf die Ballungsräume ist mit verantwortlich für die Entstehung von Wohnungsnot und einer Explosion der Mietkosten in den Zentren, während in den Randgebieten Arbeitsplätze fehlen und Wohnraum brachliegt. Neben einer ausgleichenden Strukturpolitik brauchen wir Maßnahmen zur Förderung des sozialen Wohnungsbaus, zur Einschränkung von Luxussanierungen, zur Festlegung von Mietobergrenzen und zur Deckelung der Bodenpreise. Die Privatisierung öffentlicher Wohnungsbestände muss verhindert werden, preisgünstiger Wohnungsbau muss gefördert werden.

Unser Ansatz einer solidarisch-ausgleichenden Strukturpolitik ist gerade heute wichtig, wo das Ziel gleichwertiger Lebensverhältnisse allzu oft nur ein Lippenbekenntnis ist. Die konkreten Zahlen sprechen eine andere Sprache: Die Kluft zwischen Arm und Reich geht immer weiter auseinander. Gerade in München, wo die explodierenden Mieten selbst bei einem guten Gehalt oder einer guten Rente direkt in die Armut führen können.

Es wird eine wichtige Aufgabe der LINKEN im Bayerischen Landtag sein, die menschenrechtsfeindliche Anti-Integrationspolitik im Freistaat Bayern zu bekämpfen, zusammen mit SPD und Grünen eine Sperrminorität gegen rückständige Verfassungsänderungen zu bilden

Ich bin seit über 15 Jahren in der Kommunalpolitik in München verankert und möchte diese kommunalpolitische Erfahrung in unsere Landtagsfraktion einbringen. Als weiteren Schwerpunkt möchte ich die Regional- und Strukturpolitik bearbeiten, auf der Basis meiner 10-jährigen Mitarbeit im Münchner Planungsausschuss.

Mit meiner Bekanntheit in der Münchner Stadtpolitik und in Oberbayern, wo ich schon verschiedentlich bei Veranstaltungen der LINKEN mitwirken konnte, möchte ich unseren Kampf um einen Einzug in den nächsten Landtag tatkräftig unterstützen.